

# Väterorganisationen in der Schweiz: Anknüpfungspunkte für Väter

Von Michael Gohlke

Väter aller Länder, vereinigt euch – so könnte die Parole lauten, die über der organisierten Väterbewegung weht. Tatsächlich dürfte es wohl gut schweizerisch heissen: Das ist von Kanton zu Kanton und von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich. Viele Initiativen entwickeln sich aus einer Gruppe von tatkräftig organisierten Vätern, die sich zu einem gemeinsamen Mittagstisch oder einem regelmässigen Quartierangebot verbinden. In einem mittleren Bereich zwischen Chaos und Organisation überleben sie so lange, wie die Kinder zur Schule gehen. Daneben gibt es themenspezifische und nationale Organisationen – auch sie meist auf ehrenamtlicher Basis.

## Lokal

Am ältesten sind die lokalen Väterorganisationen, welche teilweise schon seit über 10 Jahren und über mehrere «Generationen» (eine Generation wechselt meist, wenn die Kinder in die Schule kommen) Aktivitäten für Väter mit ihren Kindern organisieren. Meist handelt es sich dabei um monatliche VaKi-Z'Morge, Pasta Plausch und einmal im Jahr ein VaKi-Zelt-Wochenende oder gar, wie vom Vaetertreff Winterthur organisiert, eine ganze VaKi-Woche in den Bergen. Einige haben eine eigene Homepage und betreiben auch ein wenig Öffentlichkeitsarbeit. So bewarb sich das Hausmännernetz Winterthur erfolgreich (2. Platz) für den Gleichstellungspreis der Stadt Winterthur 1998 und der Vätertreff Burgdorf befragte die Gemeinde- und Stadtratskandidaten in einem öffentlichen Forum nach ihrer «Väterfreundlichkeit». Einen etwas anderen Ansatz verfolgt das regional arbeitende Projekt «Väter gewinnen» in der Ostschweiz. Es regt mittels verschiedener Aktivitäten dazu an, über die Rolle der Väter zu reflektieren. Die Angebote richten sich nur an die Väter und werden vom eidg. Gleichstellungsbüro für einen Zeitraum von drei Jahren finanziert.

Die institutionelle Väterarbeit ist in den letzten Jahren fast gänzlich den diversen Sparmassnahmen der Kantone und Gemeinden zum Opfer gefallen. Nur wenige Angebote können weiterhin zur Verfügung gestellt werden, hauptsächlich durch Mitarbeiter der Jugendsekretariate und kirchlicher Stellen, welche im Rahmen ihrer Familienarbeit auch mit Väterthemen in Berührung kommen. In seltenen Fällen wurde die Arbeit direkt durch eine private Initiative weitergeführt, so z.B. im Falle des Zürcher Oberländer Väter Verein (ZOVV), der nach der Kündigung zweier zu je 20% angestellten Mitarbeiter des Jugendsekretariates Uster/Dübendorf als eigenständiger Verein weiterhin VaKi-Aktivitäten anbietet.



Väter gewinnen: [www.vaetergewinnen.ch](http://www.vaetergewinnen.ch)  
 Zürcher Oberländer Väter Verein: [www.zovv.ch](http://www.zovv.ch)  
 Vätertreff Burgdorf: [www.vaeterburgdorf.ch](http://www.vaeterburgdorf.ch)  
 Vätertreff Winterthur: [www.vaetertreff.org](http://www.vaetertreff.org)  
 Hausmännernetz Winterthur:  
[www.hausmaennernetz.ch](http://www.hausmaennernetz.ch)

## In der Schweiz gibt es eine wachsende Zahl von Organisationen von und für Väter. Die Palette reicht von lokal bis national und von A wie Avanti Papi bis Z wie ZOVV.

### Themenspezifisch

Daneben gibt es noch einige Organisationen, welche sich mit spezifischen Themen der Väterarbeit auseinandersetzen. Eines dieser Themen ist die «alte» Frage des (geteilten) Sorgerechtes für Väter, die getrennt von ihren Kindern leben. Obwohl es sich nicht um eigentliche Väterorganisationen handelt, werden sie doch mehrheitlich von Vätern, die um das Sorgerecht für ihre Kinder kämpfen, getragen. Sie haben einerseits beratend Kontakt zu betroffenen Vätern und betreiben andererseits offensive Öffentlichkeitsarbeit, um auf die Probleme von ihren Kindern getrennt lebender Väter aufmerksam zu machen. Ein etwas neueres Thema, welches aber immer mehr an Gewicht erhält, ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Fachstelle UND hat sich dieser Thematik auf sehr professionelle Art und Weise angenommen und berät seit einigen Jahren Firmen, die die Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiter familienfreundlicher gestalten wollen. Aber auch betroffene Eltern können sich an die Fachstelle wenden oder einen der sporadisch durchgeführten Workshops besuchen.

Engagierte Väter, welche teilzeitlich arbeiten, sind immer auch Teilzeit-Hausmänner. Da die Arbeit als Hausmann (-frau) noch immer von weiten Teilen der Gesellschaft als uninteressant bis minderwertig angesehen wird, engagieren sich einige Väter bei der Hausmänner (-frauen)-Gewerkschaft oder dem Berufsverband für FamilienmanagerInnen (BfM).

Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter: [www.vev.ch](http://www.vev.ch)

UND (Vereinbarkeit Familie Beruf): [www.und-online.ch](http://www.und-online.ch)

Hausfrauen- und Hausmännergewerkschaft: [www.hausmaennergewerkschaft.ch](http://www.hausmaennergewerkschaft.ch)

Berufsverband für FamilienmanagerInnen: [www.bfm-agf.ch](http://www.bfm-agf.ch)

### National

Vor einigen Jahren startete das Projekt HalloPa, welches auf ein Jahr beschränkt versuchte, ein nachhaltiges Angebot für Väter im Themenbereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erarbeiten. Nebst diversen Aktivitäten und den noch heute angebotenen Reka-Ferien für getrennt lebende Väter entstand daraus auch das Väternetz.ch, ein Zusammenschluss von Fachpersonen aus dem Bereich der Väterarbeit, welcher einen regen Austausch, insbesondere über die Rolle der Väter in der Familienwerdung, pflegt.

Avanti Papi / Progressive Väter Schweiz entwickelte parallel zu HalloPa eine umfangreiche Internetplattform und betreibt intensive Öffentlichkeitsarbeit. Ganz anders als HalloPa und das Väternetz versteht sich Avanti Papi aber als Basisorganisation, quasi von Vätern für Väter. So gibt es keinerlei finanzielle Beiträge von aussen, was die Verbreitung und Öffentlichkeitsarbeit zwar einschränkt, dafür eine maximale Unabhängigkeit auch für pointierte und unbequeme Standpunkte gewährt. Erwähnenswert ist auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Gleichstellungsbüros, z.B. an der FamExpo (Familienausstellung) und der TrauDich (Hochzeitsmesse), wo sie zusammen für ein verstärktes Engagement der Väter in der Familie warben. Avanti Papi versteht sich nicht als Verein, sondern als Plattform (Homepage und Öffentlichkeitsarbeit) und als Netzwerk engagierter, progressiver Väter. Anstelle eines Mitgliederbeitrages hat Avanti Papi eine im Internet zugängliche Liste, auf welcher sich fortschrittliche Väter eintragen und somit einen Teil zur Öffentlichkeitsarbeit beitragen. Sie bekommen dann das monatliche PapiNews mit Beiträgen, Veranstaltungen und Tipps zu verschiedenen väterrelevanten Themen.



Avanti Papi: [www.avanti-papi.ch](http://www.avanti-papi.ch)

Väternetz: [www.vaeternetz.ch](http://www.vaeternetz.ch)

HalloPa: [www.hallopa.ch](http://www.hallopa.ch)

Ausserdem:

[www.fairplay-at-home.ch](http://www.fairplay-at-home.ch)

[www.fairplay-at-work.ch](http://www.fairplay-at-work.ch)

[www.reka.ch/d/reka/hallo\\_pa.asp](http://www.reka.ch/d/reka/hallo_pa.asp) (Ferien für getrennt lebende Väter mit ihren Kindern)